GESELLSCHAFT
FÜR INFORMATIK

Bildungstechnologien

Aus den Inhalten

Bericht zur DELFI 2026

Berichte und Meldungen aus der Fachgruppe

Calls for Papers

Veranstaltungsankündigungen

… und mehr

NEWSLETTER

FACHGRUPPE BILDUNGSTECHNOLOGIEN

AUSGABE 32 | OKTOBER 2026

Newsletter Nummer 32
Oktober 2026

EDITORIAL

Liebe Mitglieder der Fachgruppe Bildungstechnologien der Gesellschaft für Informatik,
liebe Interessierte,

alle drei Jahre steht in unserer Fachgruppe ein kleines Stühlerücken an, wenn nach der Wahl neue Mitglieder ihren Platz im Leitungsgremium einnehmen und Posten neu vergeben werden. Bei der konstituierenden Sitzung im Rahmen der DELFI in Potsdam wurde Birte Heinemann (RWTH Aachen) als neues Mitglied im Gremium begrüßt, das damit nun wieder zehn reguläre Mitglieder hat. Nach zwei Amtszeiten als Sprecher durfte Johannes Konert für diese Rolle nicht erneut antreten und wurde mit großem Applaus verabschiedet – dem Leitungsgremium bleibt er als Mitglied aber weiter erhalten. Die Rolle des Sprechers übernimmt nun Raphael Zender und zum neuen, stellvertretenden Sprecher wurde René Röpke gewählt.

Natürlich wurde auf der DELFI in Potsdam nicht nur ein Leitungsgremium konstituiert, sondern vor allem auch spannende Forschung präsentiert, Ideen diskutiert, Preise verliehen und neue Kontakte geknüpft. Einen ausführlichen Bericht und einige Fotos dazu gibt es wie üblich in diesem Herbst-Newsletter.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung der Fachgruppe bei der DELFI und der Sitzung des Leitungsgremiums haben sich zudem Neuigkeiten bei den Arbeitskreisen ergeben, die sich zum Teil schon in den Meldungen in diesem Newsletter zeigen und die auch in den kommenden Monaten Möglichkeiten zur aktiven Mitgestaltung der Fachgruppe schaffen. Und natürlich berichten wir in diesem Newsletter auch über viele weitere Beiträge für und aus der Community: Es gibt zahlreiche Berichte und Meldungen zu aktuellen Projekten und zu Aktivitäten der Nachwuchsförderung. Außerdem informieren wir über neue Ausschreibungen, Calls for Papers und kommende Veranstaltungen im Bereich Bildungstechnologien. Abgerundet wird die Ausgabe wie üblich durch Kurzmeldungen und die Vorstellung aktueller Dissertationen aus der Fachgruppe.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen!

Mit freundlichen Grüßen



René Röpke Michael Striewe

Newsletter Nummer 32
Oktober 2026

BERICHT ZUR DELFI 2026

Vom 15. bis 17. September 2026 wurde die 24. Fachtagung Bildungstechnologien (DELFI 2026) der Gesellschaft für Informatik an der Universität Potsdam auf dem Campus Griebnitzsee ausgerichtet. Mit rund 140 Teilnehmenden bot die Tagung erneut ein vielfältiges Programm und Gelegenheit zum wissenschaftlichen Austausch über aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen im Bereich der Bildungstechnologien. Die Tagung stand unter dem Motto „Digitale Bildung und Resilienz“ und widmete sich der Frage, wie digitale Bildung vor dem Hintergrund technologischer Entwicklungen und gesellschaftlicher Herausforderungen resilient, verantwortungsvoll und zukunftsfähig gestaltet werden kann. Im Mittelpunkt standen dabei sowohl die Potenziale digitaler Technologien für eine anpassungsfähige und nachhaltige Lehr- und Lernkultur als auch deren Grenzen und ethische Implikationen. Überlappend fand vom 14. bis 15. September die 12. Fachtagung Hochschuldidaktik Informatik (HDI 2026) am selben Ort statt.

Die DELFI 2026 startete traditionell mit einem Workshop-Tag, an dem vier halb- und ganztägige Workshops sowie ein Tutorial angeboten wurden. Neben der Fortsetzung der Workshopreihe „XR-Learning“ beschäftigten sich die Teilnehmenden mit der offenen und transparenten Gestaltung von Bildungstechnologien im Workshop „Nuts & Bolts“ sowie mit dem Einsatz künstlicher Intelligenz in der Informatikbildung. Der Workshop „Open Science in der Praxis: Der DELFI-Artefakt-Track“ bot Gelegenheit, Erfahrungen mit diesem erstmals eingeführten Track auszutauschen und Perspektiven für die Weiterentwicklung des Begutachtungsverfahrens zu diskutieren. Ergänzend konnten die Teilnehmenden im Tutorial „KI-Chatbots für die eigene Lehre erstellen“ die Konzeption, Umsetzung und didaktische Einbettung KI-basierter Lernbegleiter erproben. Am Abend fand ein Get-together mit Grillabend auf dem Campus statt, das Gelegenheit zum informellen Austausch und zur Vernetzung der Community bot. Ein begleitendes Austauschformat richtete sich dabei insbesondere an den wissenschaftlichen Nachwuchs.



Keynote Jule Krüger © Thomas Röse

Der erste Hauptkonferenztag am Mittwoch wurde mit einer Keynote von Asst. Prof. Dr. Jule Krüger (University of Twente) zum Thema „Keeping It Real: Finding Direction in Augmented Reality Research and Education“ eröffnet. Darin beleuchtete sie Augmented Reality aus technologischer, psychologischer und pädagogischer Perspektive und diskutierte, welche Eigenschaften von AR-Lernumgebungen für Lernprozesse relevant sind und wie diese untersucht werden können. Anschließend stellten die durch das Programmkomitee nominierten Best-Paper-Kandidatinnen und -Kandidaten ihre Arbeiten in den Kategorien Lang- und Kurzbeitrag vor. Das weitere Programm umfasste parallele Sessions zu Learning Analytics, Selbstregulation und adaptiver Unterstützung sowie zu Personalisierung und Programmierenlernen.


Konferenz-Dinner © Ernst Kaczynski

Beim Konferenzdinner am Mittwochabend im Ristorante Il Teatro wurden die besten Lang- und Kurzbeiträge der diesjährigen Tagung sowie die besten studentischen Abschlussarbeiten des Jahres 2025 der Fachgruppe Bildungstechnologien ausgezeichnet.



Keynote Benjamin Paaßen © Kevin Ryl

Der zweite Hauptkonferenztag begann mit einer Poster-Madness-Session, bevor in parallelen Vortragsessions aktuelle Forschungsarbeiten zu nachhaltigen Bildungstechnologien und Research-Software sowie immersiven Lerntechnologien und neuen Interaktionsformen vorgestellt wurden. In der anschließenden Poster- und Demo-Session boten 19 Poster- und 15 Demobeiträge Gelegenheit, Forschungsergebnisse und entwickelte Anwendungen vorzustellen und mit den Autorinnen und Autoren zu diskutieren. Am Nachmittag hielt Juniorprof. Dr. Benjamin Paaßen (Universität Bielefeld) die zweite Keynote zum Thema „Digital Autonomy and Resilience in AI-supported Educational Technologies“. Im Mittelpunkt standen die Chancen und Risiken großer Sprachmodelle für die digitale Autonomie und Resilienz von Lernenden, Bildungstechnologien und Bildungseinrichtungen. Dabei thematisierte er insbesondere die Bedeutung zuverlässiger, lernförderlicher und möglichst offener KI-basierter Bildungstechnologien. Abgerundet wurde das Tagungsprogramm durch weitere Sessions zu digitalen Kompetenzen und digitaler Transformation sowie zu Community Research. In der abschließenden Closing Session wurden die besten Poster- und Demo-Beiträge ausgezeichnet und zur DELFI 2027 an den Bodensee eingeladen.

Im zur Konferenz veröffentlichten Tagungsband finden sich 14 Lang-, 11 Kurz- und drei Praxisbeiträge. Von insgesamt 74 eingereichten wissenschaftlichen Beiträgen wurden 28 angenommen, was einer Annahmequote von rund 38 Prozent entspricht. Darüber hinaus umfasst der Tagungsband 19 Poster- und 15 Demobeiträge, sieben Artefaktbeiträge sowie die Beiträge zu den beiden Keynotes. Der Tagungsband ist in der digitalen Bibliothek der GI unter https://doi.org/10.18420/delfi2026 verfügbar.

Auszeichnungen

Die Auswahl der besten Lang- und Kurzbeiträge erfolgte in einem mehrstufigen Bewertungsverfahren. Die nominierten Arbeiten wurden zunächst durch externe Gutachtende gerankt. Darüber hinaus bewerteten sowohl die Teilnehmenden als auch die Mitglieder des Programmkomitees die Best-Paper-Beiträge anonym über ein Audience-Response-System.

Folgende Beiträge wurden ausgezeichnet:

- **Bester Langbeitrag:** Frank Wehrmann und Raphael Zender für ihre Arbeit „Expert:innenvalidierung einer Conjecture Map für inklusive Multi-User-VR-Lernumgebungen“. Der Beitrag untersucht auf der Grundlage von Interviews mit Expert:innen Gestaltungsprinzipien für inklusive und kooperative VR-Lernumgebungen.
- **Bester Kurzbeitrag:** Tobias Kleiner, Corinna List, Moritz Müller und Michael Kipp für ihre Arbeit „Beyond Syntax Errors: Towards Detecting Conceptual Misconceptions in Student Code with LLMs“. Der Beitrag untersucht den Einsatz großer Sprachmodelle zur automatisierten Erkennung konzeptueller Fehlvorstellungen in Programmiercode und zeigt Möglichkeiten für eine gezielte Lernunterstützung auf.



Auszeichnung bestes Short Paper © Ernst Kaczynski



Auszeichnung bestes Long-Paper © Ernst Kaczynski

Die Auswahl der besten Demos und Poster erfolgte durch ein Community-Rating mittels Stempeln. Hierzu erhielten alle Teilnehmenden der DELFI einen Stimmzettel und konnten jeweils bis zu drei Stimmen für Demos und Poster abgeben. Die optisch unterschiedlichen Stempel wurden dabei gleich gewichtet. Im Anschluss an die Posterpräsentation wurden die Stimmzettel ausgezählt und die Beiträge mit den höchsten Punktzahlen bekannt gegeben.

- **Beste Demo:** Clemens Witt, Thiemo Leonhardt und Erik Marx für ihre Arbeit „Model Playground: A No-Code Virtual Learning Environment for Exploring Neural Network Modeling in Secondary Computing Education". Der Beitrag stellt den Model Playground vor, der Schüler*innen das eigenständige Gestalten, Trainieren, Bewerten und Überarbeiten neuronaler Netze ermöglicht und dadurch einen kritischen und selbstbestimmten Umgang mit maschinellem Lernen fördert.
- **Bestes Poster**: Aylin Rutayijana, Nadine Koch, Christian Dittrich, Laura Bareiß, Tabea Berberena und Maria Wirzberger für ihre Arbeit „Feel it, see it, take action: Promoting resilience to cyberbullying using a social network simulation". Der Beitrag stellt ein simulationsbasiertes digitales Lernwerkzeug vor, das Schüler*innen anhand realistischer Cybermobbing-Szenarien unterschiedliche Perspektiven, eigene Entscheidungen und deren Konsequenzen erleben lässt und durch strukturierte Reflexion und spielerische Aktivitäten ihre Medienkompetenz, ihr Bewusstsein für Cybersicherheit und ihr verantwortungsvolles Verhalten im Internet fördert.

Neuerungen und Bewährtes der DELFI 2026

Auch in diesem Jahr wurden verschiedene Neuerungen eingeführt und bewährte Elemente der Tagungsorganisation fortgeführt. Besonders hervorzuheben sind:

- **Artifact Track:** Erstmals wurde ein eigenständiger Artifact Track eingeführt, um der zunehmenden Bedeutung von Open Science und der Veröffentlichung wissenschaftlicher Forschungsartefakte Rechnung zu tragen. Forschungsdaten, Software und weitere wissenschaftliche Artefakte wurden anhand definierter Qualitätskriterien begutachtet, um ihre Qualität und Nachnutzbarkeit sichtbar zu machen. Das neue Format diente zugleich dazu, den Begutachtungsprozess gemeinsam mit der Community zu erproben und weiterzuentwickeln.
- **Rubric-basierte Begutachtung:** Im Reviewprozess kamen erstmals strukturierte Bewertungsrubriken zum Einsatz, um eine systematische und kriteriengeleitete Begutachtung der eingereichten Beiträge zu unterstützen.
- **Anonyme Online-Diskussion:** Anstelle der bisher synchron durchgeführten Online-Diskussion des Programmkomitees erfolgte die Diskussion der Einreichungen und Gutachten erstmals anonym und asynchron über das Conference-Management-System. Damit sollte die Objektivität des Begutachtungsverfahrens gestärkt und der Einfluss personenbezogener Faktoren auf die Entscheidungsfindung reduziert werden.

- **Best-Paper-Auswahl:** Erstmals wurden die nominierten Best-Paper-Beiträge zusätzlich durch externe Gutachtende gerankt. Die Bewertung der Best-Paper-Kandidaten wurde zudem durch ein Audience-Response-System unterstützt, über das sowohl das Publikum als auch die Mitglieder des Programmkomitees die vorgestellten Beiträge anonym bewerten konnten.

Bewährte Elemente der Tagung wurden fortgeführt. Dazu gehörte die Begutachtung wissenschaftlicher Beiträge in einem Doppelblind-Verfahren mit mindestens drei Gutachten pro Beitrag, die eigenständigen Poster- und Demoformate sowie die digitale Veröffentlichung des Tagungsbandes. Die Workshops, das begleitende Nachwuchsprogramm und die verschiedenen Möglichkeiten zum informellen Austausch boten erneut Gelegenheit zur Vernetzung innerhalb der Fachcommunity.



Organisations-Team der DELFI 2026 © Ernst Kaczynski



DELFI 2026 © Thomas Röse



DELFI 2026 © Thomas Röse



Get-Together © Kevin Ryl



Workshops © Thomas Röse



Ausblick DELFI 2027 © Ernst Kaczynski

Newsletter Nummer 32
Oktober 2026

Jetzt schon im Kalender vormerken: 25. Fachtagung Bildungstechnologien (DELFI 2027)

- Termin: 31.08.–02.09.2027
- Ort: Rorschach am Bodensee (CH, Kanton St. Gallen)
- Webseite: https://delfi-tagung.de/

AUSZEICHNUNGEN DER BESTEN BILDUNGS-TECHNOLOGIEN-ABSCHLUSSARBEITEN 2025

Die Auszeichnung der besten Abschlussarbeit im Bereich Bildungstechnologien des Jahres 2025 erfolgte im Rahmen des Konferenzdinners der DELFI 2026 am 16. September 2026 in Potsdam. Es wurden wieder viele hochwertige Bachelor- und Master-Abschlussarbeiten eingereicht, so dass die Identifikation der besten Arbeiten nicht einfach war. Die Jury, bestehend aus Mitgliedern des Leitungsgremiums der Fachgruppe, hat schließlich zwei Bachelorarbeiten und eine Masterarbeit prämiert. (Haben Sie auch eine passende Arbeit im Bereich Bildungstechnologien? Die neue Ausschreibung für 2026 finden Sie im folgenden Abschnitt).



Preisverleihung auf dem Konferenzdinner der DELFI 2026 mit den Prämierten der besten Bachelorarbeiten (links/mitte) und der besten Masterarbeit (rechts). © Ernst Kaczynski

Die **Auszeichnung als beste Masterarbeit im Bereich Bildungstechnologien** ging an Frau Elisabeth Wetchy (Bild rechts) von der FernUniversität in Hagen für ihre Arbeit mit dem Titel „An AI-Based Chat Agent to Support Students' Self-Regulated Learning Skills" (betreut von Niels Seidel). Die gezielte Unterstützung von Studierenden beim selbstregulierten Lernen erfordert die verlässliche Erfassung, wie die Studierenden lernen. Bisher waren dazu meist aufwendige Interviews notwendig. Frau Wetchy hat in ihrer Masterarbeit untersucht, wie ein etabliertes Interviewverfahren in einen automatisierbaren Dialogablauf überführt werden kann. Dabei entwickelte sie einen KI-Chatagenten als Discord-Bot, der ein strukturiertes, interaktives Interview führt. Dazu modellierte sie den Interview-Ablauf und verglich verschiedene Sprachmodelle. Die verwendeten Prompts wurden iterativ entwickelt, in einer Pilotstudie mit 5 Studierenden getestet und überarbeitet. Abschließend wurde das System in einer umfassenden Studie mit 13 Teilnehmenden hinsichtlich Effizienz, Genauigkeit der Strategiezuordnung und Nutzerzufriedenheit evaluiert. Die Arbeit wurde von den Gutachtenden als hochinnovativ, komplex und exzellent verfasst bewertet. Sie verbindet ein zentrales didaktisches Ziel mit neu geschaffener Bildungstechnologie und zeigt, wie ein schwer vorhersehbares Sprachmodell in einen strukturierten Ablauf eingebunden werden kann. Besonders gelobt wurde das iterative, zielorientierte Vorgehen mit kritischer Reflexion der Zwischenstände.

Als beste Bachelorarbeit im Bereich Bildungstechnologien des Jahres 2025 wurden zwei Arbeiten ausgezeichnet. Die **erste Auszeichnung als beste Bachelorarbeit im Bereich Bildungstechnologien** ging an Daniel Amore (Bild links) von der Hochschule Trier für seine Arbeit mit dem Titel „Computergestützte Methoden zur intelligenten Distraktorengenerierung im Sprachbereich“ (betreut von Michael Striewe). Herr Amore beschäftigte sich in seiner Arbeit damit, wie gute Multiple-Choice-Fragen für den Japanisch-Spracherwerb automatisiert erstellt werden können. Eine zentrale Herausforderung besteht dabei darin plausible, aber falsche Antwortoptionen zu generieren. Aus einem eigens erstellten Korpus aus 25,4 Millionen japanischen Wikipedia-Sätzen entwickelte er nicht nur ein erstes System, das ein chinesisches Verfahren erfolgreich auf Japanisch übertrug, sondern schuf auch ein zweites, eigenständiges System, das mit BERT kontextsensitiv analysiert, wie eindeutig eine Lücke ist, und die Distraktoren dynamisch anpasst. Weiterhin wurde eine Evaluation mit 24 Testaufgaben durch Muttersprachler*innen und Lernende durchgeführt. Von den Gutachtenden wurde die Arbeit mit hervorragender Struktur, Form und Sprache als außergewöhnlich umfangreich, technisch solide und praxisnah gewürdigt. Die **zweite Auszeichnung als beste Bachelorarbeit im Bereich Bildungstechnologien** ging an David Schmutz (Bild Mitte) von der LMU München für seine Arbeit mit dem Titel „Ein adaptives Lernunterstützungstool für die Chomsky-Normalform“ (betreut von Jasmin Blanchette und Sven Strickroth). Die Umwandlung formaler Grammatiken in die zentrale Chomsky-Normalform fällt vielen Informatik-Studierenden schwer. Gängige Tools zeigen meist nur Ergebnisse der einzelnen Schritte sowie das Endergebnis, bieten aber keine Möglichkeit die Umwandlung selbst zu üben. Die Bachelorarbeit von Herrn Schmutz greift genau dort an. Auf Basis existierender Tools, leitete er aus Lerntheorien ein didaktisch fundiertes Konzept ab und entwickelte ein interaktives Übungssystem. Das System zerlegt zum einen den Algorithmus in verständliche Einzelschritte. Zum anderen erhalten Lernende für jeden Schritt direktes Feedback für ihre individuelle Lösung. Weiterhin werden verschiedene Visualisierungen eingesetzt und die Interaktion mit Drag’n’Drop unterstützt. Das System wurde in einer experimentellen Laborstudie mit 14 Studierenden mit Vorher-Nachher-Tests und Nutzerbefragung evaluiert. Die Gutachtenden lobten die überzeugende wissenschaftliche Aufbereitung, die didaktisch überzeugend, technisch solide und empirisch fundiert ist. Zudem wurde positiv hervorgehoben, dass der Quellcode auf GitHub verfügbar ist.

Die Abschlussarbeiten können Sie als PDF auf den Internetseiten der Fachgruppe Bildungstechnologien herunterladen:

https://fg-bildungstechnologien.gi.de/nachwuchsfoerderung/beste-abschlussarbeit

Im Namen der Ausrichtenden, der Jury und der gesamten Fachgruppe Bildungstechnologien der Gesellschaft für Informatik gratulieren wir sehr herzlich.

JETZT EINREICHEN: BESTE STUDENTISCHE ABSCHLUSSARBEITEN 2026 GESUCHT

Die GI-Fachgruppe Bildungstechnologien möchte im nächsten Jahr traditionell wieder die besten studentischen Abschlussarbeiten des Jahres 2026 im Bereich Bildungstechnologien prämieren.

Das Ziel ist die Auszeichnung je einer herausragender Masterarbeit sowie einer herausragender Bachelorarbeit. Die Preisvergabe soll im Rahmen der DELFI-Tagung 2027 in St. Gallen persönlich erfolgen. Für die Preistragenden ist die Teilnahme (inkl. Konferenzdinner) kostenlos. Eine Einreichung der ausgezeichneten Ergebnisse als Beitrag auf der DELFI-Tagung 2027 wird erwartet.

Die Nominierung von Arbeiten soll bitte bis zum 01.12.2026 erfolgen. Voraussetzung ist, dass die Arbeit im Zeitraum zwischen dem 1. September 2025 und 30. November 2026 an einer deutschsprachigen Universität oder Hochschule zur Begutachtung abgegeben wurde. Arbeiten, die bereits im Vorjahr nominiert wurden, sind von einer erneuten Nominierung ausgeschlossen.

Haben Sie eine passende Arbeit betreut? Dann freuen wir uns auf die Einreichung. Details dazu finden Sie in der ausführlicheren Ausschreibung unter:

https://fg-bildungstechnologien.gi.de/nachwuchsfoerderung/beste-abschlussarbeit

EINLADUNG ZUM VIRTUELLEN PROMOVIERENDENKOLLOQUIUM 2026

Am **27. November 2026 von 9:30 bis 13:30 Uhr** findet das diesjährige virtuelle Promovierenden-kolloquium der GI-Fachgruppe Bildungstechnologien statt. Die kostenlose Veranstaltung richtet sich an alle Promovierenden mit Bildungstechnologie-Bezug, unabhängig von einer Mitgliedschaft in der Fachgruppe. Auch Studierende, die kurz vor dem Beginn einer Promotion stehen, sind herzlich willkommen.

Im Mittelpunkt steht in diesem Jahr der **Workshop „Dissertation schreiben – Tipps und Tricks aus der Praxis“** mit **Dr. Birte Heinemann (RWTH Aachen)**. Gemeinsam werden praktische Strategien für den Schreibprozess, die Strukturierung einer Dissertation und den Umgang mit typischen Herausforderungen während der Promotionsphase betrachtet.

Ein weiterer Impuls gibt Einblicke in den individuellen Promotionsweg eines frisch Promovierten und seinen anschließenden Weg in die Gründung eines Start-ups. Darüber hinaus bietet das Kolloquium wie gewohnt Raum für **Vernetzung, Erfahrungsaustausch und offene Fragen rund um die Promotion**, die gemeinsam mit erfahrenen Forschenden diskutiert werden können.

Eine formlose Anmeldung per E-Mail ist erforderlich.

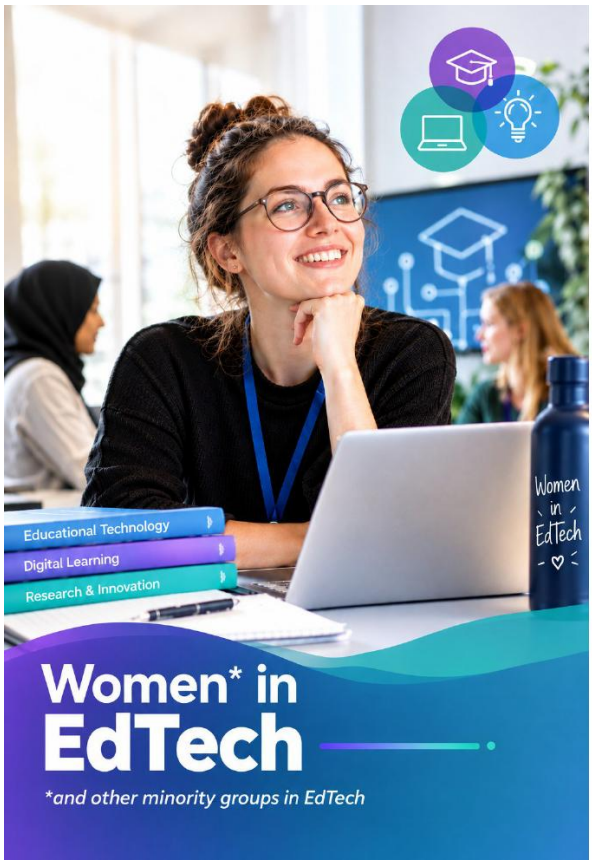
Weitere Informationen:

https://fg-bildungstechnologien.gi.de/nachwuchsfoerderung/promovierendenkolloquium

VERANSTALTUNGSREIHE "WOMEN* IN EDTECH - MENTORING & NETWORKING EVENT"

Seit diesem Oktober läuft die Veranstaltungsreihe "Women* in EdTech - Mentoring & Networking Event" für Doktorandinnen in den Bildungstechnologien. Der erste Termin fand am 12.10.2026 mit Speakerin Bedour Alshaigy statt und nahm interkulturelle Perspektiven der Promotionszeit in den Blick. Der zweite Termin findet am 16.11.2026 mit der Speakerin Katarzyna Biernacka statt. Sie informiert und diskutiert über Optionen außerhalb der Akademia nach der Promotion. Wir bitten um eine vorherige Anmeldung bei den Organisatorinnen Natalie Kiesler und Sandra Schulz. Weitere Termine im Jahr 2027 werden noch bekannt gegeben.

Newsletter Nummer 32
Oktober 2026



Women* in EdTech — Mentoring & Networking Event

*and other minority groups in EdTech

Online via Zoom (in English)

12.10.2026 at 1 pm to 2.30 pm

Bedour Alshaigy

Talks about: Intercultural perspectives of PhD periode

16.11.2026 at 1 pm to 2.30 pm

Katarzyna Biernacka

Talks about: Options besides academia after PhD

Please register by writing an e-mail to the organizers indicating your interest in one or more sessions at least 2 days before the event. More Sessions to come in early 2027.

Contact

Natalie Kiesler & Sandra Schulz

(natalie.kiesler@th-nuernberg.de, sandra.schulz@uni-potsdam.de)

Supported by Fachgruppe Bildungstechnologien der GI

AUFRUF: NEUAUSRICHTUNG DES THEMENFELDS “DIGITALE TECHNOLOGIEN IN SCHULE UND LEHRKRÄFTEBILDUNG”

Auf der letzten Mitgliederversammlung wurde die Auflösung des Arbeitskreises „Bildungstechnologien in der Schule“ beantragt und anschließend vom Leitungsgremium auch beschlossen. Der Arbeitskreis „Bildungstechnologien in der Schule“ wird somit nicht fortgeführt. Das Team, das den Arbeitskreis in den vergangenen Jahren getragen hat, widmet sich mehrheitlich neuen inhaltlichen Schwerpunkten und befürwortet eine strukturelle und inhaltliche Neuaufstellung.

In der Mitgliederversammlung bestand weitgehend Konsens darüber, dass die Forschung zu Bildungstechnologien im schulischen Kontext gegenwärtig an Bedeutung gewinnt und das Thema keineswegs an Relevanz verliert. Entwicklungen wie generative KI, immersive Lernumgebungen sowie Ansätze der Makerdidaktik stellen Unterrichtsgestaltung, Lehrkräftebildung und Schulentwicklung vor neue Fragen, zu deren Beantwortung die interdisziplinäre Perspektive der Fachgruppe wesentlich beitragen kann. Zugleich wurde deutlich, dass die bisherigen Formate der Komplexität und Breite dieses Feldes nur bedingt gerecht werden.

Vor diesem Hintergrund lädt die Fachgruppe alle Interessierten, ob aus Forschung, Lehrkräftebildung, Schulpraxis oder Technologieentwicklung, ein, sich an einer Neuausrichtung zu beteiligen. Interessenbekundungen werden bis zum 4. Dezember 2026 an Matthias Ehlenz

(matthias.ehlenz@rwth-aachen.de) erbeten. Eine kurze Angabe zum fachlichen Hintergrund und zu thematischen Schwerpunkten ist dabei hilfreich.

Das weitere Vorgehen ist wie folgt geplant:

- Dezember 2026: Terminabstimmung mit allen Interessierten zu einem Auftakt-Treffen
- Januar/Februar 2027: konstituierendes (Online-)Treffen

Ziel dieses Treffens ist es, gemeinsam einen Vorschlag für einen neuen Arbeitskreis zu entwickeln, der dann dem Leitungsgremium zur Einrichtung vorgelegt wird. Ferner sollen geeignete Formate und Aktivitäten identifiziert werden, etwa thematisch fokussierte Teilgruppen oder alternative Formate im Rahmen der DELFI, und erörtert werden, wie die Fachgruppe ihre Expertise in diesem Feld nachhaltig bündeln und sichtbar machen kann. Ausdrücklich willkommen sind auch Kolleginnen und Kollegen, die bislang nicht im Arbeitskreis aktiv waren.

Die Fachgruppe freut sich auf zahlreiche Rückmeldungen und einen anregenden Austausch.

UNIVERSETY+ STARTET: HOCHSCHUL-NETZWERK FÜR IMMERSIVE VIRTUELLE LERNRÄUME WIRD VERSTETIGT

Das Hochschulnetzwerk uniVERSEty geht in die nächste Runde: Zum 1. Oktober 2026 startete das Projekt uniVERSEty+, gefördert von der Stiftung Innovation in der Hochschullehre im Rahmen der Ausschreibung „Fokus Netzwerke 2026“. Aufbauend auf einer lebendigen Community rund um immersive virtuelle Lernräume verfolgt das Projekt das Ziel, das Netzwerk langfristig aufzustellen. In den kommenden drei Jahren steht daher die Gründung und Etablierung einer eigenständigen Organisation im Mittelpunkt. Sie soll den dauerhaften Austausch, Kooperationen und gemeinsame Aktivitäten von Lehrenden, Forschenden, Studierenden und Praxispartner:innen ermöglichen. Ziel bleibt es, immersive Bildung gemeinsam weiterzuentwickeln und XR nachhaltig in der Hochschullehre zu verankern. Interessierte sind herzlich eingeladen, sich zu beteiligen und die Weiterentwicklung des Netzwerks mitzugestalten.

Website: https://www.universety.org

XR-OER-WERKSTATT GESTARTET: OFFENE IMMERSIVE BILDUNGSRESSOURCEN GEMEINSAM VORANBRINGEN

Mit der XR-OER-Werkstatt startet ein neues, dreijähriges Netzwerkprojekt aus dem Umfeld des GI-Arbeitskreises XR-Learning. Gefördert durch die Stiftung Innovation in der Hochschullehre im Rahmen der Förderlinie „Fokus Netzwerke 2026“ verfolgt das Projekt das Ziel, die Veröffentlichung und Nachnutzung immersiver Lehr- und Lernanwendungen als Open Educational Resources (OER) zu erleichtern.

An vielen Hochschulen entstehen innovative XR-Anwendungen für die Lehre, die jedoch nur selten offen veröffentlicht werden. Häufig fehlen geeignete Dokumentationen, klare Lizenzierungsmodelle oder etablierte Veröffentlichungsprozesse. Die XR-OER-Werkstatt möchte diese Hürden abbauen und Entwicklungsteams auf dem Weg zu qualitätsgesicherten OER-Veröffentlichungen begleiten.

Hierzu werden eine schlanke OER-Redaktion, eine Publikationswerkstatt, praxisnahe Vorlagen und Handreichungen sowie Onboarding- und Mentoringangebote aufgebaut. Statt neue Plattformen zu schaffen, setzt das Projekt auf bestehende Repositorien und die Zusammenarbeit mit etablierten OER-Netzwerken.

Die Projektleitung übernimmt Raphael Zender, die Koordination liegt bei Marius Hupperich (Zeppelin Universität), unterstützt von Birte Heinemann (RWTH Aachen).

Interessierte sind herzlich eingeladen, sich am Netzwerk zu beteiligen! Das erste offene Netzwerktreffen findet am 1. Dezember 2026 um 13:00 Uhr online statt. Eingeladen sind Lehrende, Forschende und Entwicklungsteams mit Interesse an offenen XR-Anwendungen ebenso wie Personen, die ihre Erfahrungen mit OER, Lizenzierung oder Qualitätssicherung einbringen möchten.

Weitere Informationen zur Initiative und zu den Beteiligungsmöglichkeiten:

https://ak-xrl.gi.de/initiativen-und-projekte/oer-openess-initiative

KURZMELDUNGEN

From Vision to Impact: Wie aus einer Idee ein Reallabor für Bildungstechnologie wurde

Beim Symposium „From Vision to Impact“ zum Abschied von Gründungsdirektor Friedrich W. Hesse zeichnete das Forschungszentrum CATALPA der FernUniversität in Hagen seinen Weg nach. Es begann mit der Vision einer bundesweit relevanten Forschungseinrichtung. Heute steht dort Forschung, die wissenschaftliche Erkenntnisse in praktische Wirkung für die Hochschullehre übersetzt. Weggefährtinnen und Expertinnen aus Utrecht, Potsdam und Dortmund sprachen über Pionierarbeit im Reallabor und über offene Fragen zum Lernen mit KI.
https://www.fernuni-hagen.de/forschung/schwerpunkte/catalpa/aktuelles-termine/aktuelles/abschied-hesse.shtml

DISSERTATIONEN

Zusammenfassung der Dissertation von Sergej Görzen

Reducing Integration Complexity of Learning Analytics in eXtended Reality through a Modular and Standards-Based Pipeline



© MATTHIAS EHLENZ

Despite the increasing prevalence of eXtended Reality (XR) in education, heterogeneous technology stacks and high integration costs make it difficult to collect and reuse XR learning data in a reliable and comparable manner. This dissertation investigates how the integration complexity of Learning Analytics (LA) in XR can be reduced without compromising reliability, interoperability, reproducibility, or comparability. It introduces Open and modular integration of Learning Analytics in eXtended Reality (OmiLAXR), a modular pipeline that separates the acquisition of XR signals and events (Data Event Layer (What, When) (DEL)) from their data-standardization, processing, and storage (Data Standard Layer (How, Where) (DSL)) across six phases. The phases provide plug-and-play integration and interface-based extensibility, with a strictly typed eXperience API (xAPI) statement construction serving as an example DSL.

OmiLAXR was developed across three design iterations, following the Design-based Research (DBR) process, and refined through deployments in research and teaching contexts, as well as through stakeholder feedback. The resulting Research Software (RS) artifacts were assessed against the FAIR Principles for Research Software (FAIR4RS) and using the Citation, Dissemination, Use, and Research (CDUR) procedure. A supplementary technical evaluation combined a controlled benchmark to quantify runtime behavior and xAPI statement throughput, while an Online Sustainability Evaluation (OSE) highlighted concrete gaps in documentation and operational maturity. The results show that OmiLAXR can be integrated with little effort. Under realistic conditions, OmiLAXR operates stably while maintaining xAPI statement throughput up to a conservative load level. Remaining deficits primarily concern ecosystem-level maturity. OmiLAXR has already been successfully used to collect data in dissertations, student classes and research projects. These applications demonstrate a certain maturity and reusability of this RS beyond its original development environment.

Overall, this work aims to contribute to a reusable, standards-based integration infrastructure for XR-LA. The key innovation is to design XR-LA not as a one-off project-specific implementation, but as a modular pipeline with clear interfaces. This supports plug-and-play integration, extensibility, and interoperability, and facilitates empirical research through repeatable data collection and better comparability across projects.

Newsletter Nummer 32
Oktober 2026

CALL-FOR-PAPERS

Special Issue: Evidence of Learning in the Age of Generative AI: From Product to Process

Einreichungsfrist für Abstract: 09.11.2026
Einreichungsfrist für Beitrag: 01.02.2027
Webseite: https://learningletters.org/index.php/learn/announcement/view/1

The special issue addresses a fundamental challenge that generative AI poses to assessment in education. Traditional assessment practices infer learning from submitted artefacts such as essays, reports, or exam scripts, yet GenAI can now produce competent-looking artefacts without the cognitive effort that deep learning requires. Because detecting GenAI use with certainty remains difficult, the issue argues that structural changes to assessment are needed rather than investments in detection. It focuses on two promising lines of work. The first shifts attention to the process of learning, capturing multiple points of evidence over time through drafts, revisions, dialogue, trace data from student-AI interactions, and secure formats such as oral presentations and supervised demonstrations. The second draws on scholarship on evaluative judgement, reframing assessable capability as the capacity to recognise quality, verify AI output, and decide when to delegate tasks to AI. The call invites short, rigorous papers that reconceptualise evidence of learning, including work that designs and enacts new assessment approaches, studies that analyse evidence from existing assessments using learning analytics, process mining, or network analysis, and conceptual contributions spanning both. Contributions are expected to examine the feasibility, integrity, validity, and scalability of process-oriented and dialogic methods in digital and blended environments, while critically considering questions of privacy, surveillance, equity, and student agency across K-12 and tertiary education.

The 17th International Learning Analytics and Knowledge Conference (LAK)

Einreichungsfrist für Poster und Demos: 09.11.2026
Termin: 08.03.-12.03.2027
Ort: Recife, Brasilien
Webseite: https://www.solaresearch.org/events/lak/lak27

The theme for the 17th annual LAK conference is “Leveraging learning analytics to help individuals and communities thrive”. Learning analytics has made significant strides in modeling and predicting learner performance. Still, the field is increasingly recognizing that performance metrics alone cannot capture what it means for a person to learn, grow, and succeed. Learners are complex human beings, and learning analytics is uniquely positioned to engage with that complexity. This means turning our analytical tools toward broader dimensions of human development, such as agency, equity, well-being, and lifelong growth, and designing systems that support inclusive, sustainable learning experiences. This year's conference invites work that takes up that challenge by using learning analytics not just to describe or predict, but to actively help individuals and communities thrive.

The 19th International Conference on Computer Supported Education (CSEDU)

Einreichungsfrist: 17.11.2026
Termin: 16.-18.04.2027
Ort: Rom, Italien
Webseite:
https://csedu.scitevents.org/

CSEDU, the International Conference on Computer Supported Education, is a yearly meeting place for presenting and discussing new educational tools and environments, best practices and case studies on innovative technology-based learning strategies, and institutional policies on computer supported education including open and distance education. CSEDU will provide an overview of current technologies as well as upcoming trends, and promote discussion about the pedagogical potential of new educational technologies in the academic and corporate world. CSEDU seeks papers and posters describing educational technology research; academic or business case-studies; or advanced prototypes, systems, tools, and techniques.

The 27th IEEE International Conference on Advanced Learning Technologies (ICALT)

Einreichungsfrist: 15.01.2027
Termin: 19.-22.07.2027
Ort: Dortmund
Webseite:
https://tc.computer.org/tclt/icalt-2027/

The IEEE International Conference on Advanced Learning Technologies (ICALT), is a major conference for presenting and discussing the latest research in Technology-Enhanced Learning. It brings together researchers and practitioners to explore innovations ranging from adaptive and personalized systems, mobile and game-based learning, and collaborative environments to AI-driven analytics and immersive learning worlds.

Conference tracks include topics such as Open Learning, Learning Analytics, STEM and Language Learning, AR/VR in Education, Smart Learning Environments, and Technology-Enhanced Assessment. ICALT provides a broad overview of current developments and trends in learning technologies and promotes dialogue between academia and industry on the future of digital education.

25. Fachtagung Bildungstechnologien (DELFI)

Einreichungsfrist: t.b.a.
Termin: 31.08.-02.09.2027
Ort: St. Gallen, Schweiz
Webseite:
https://delfi-tagung.de/

Zur 25. Ausgabe wagt die DELFI den Schritt über die Landesgrenzen: Die Fachtagung Bildungstechnologien findet 2027 an der Pädagogischen Hochschule St. Gallen in Rorschach statt, direkt am Ufer des Bodensees. Erstmals wird die Tagung länderübergreifend von fünf Hochschulen aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Liechtenstein gemeinsam ausgerichtet. Unter dem Motto „Auf zu neuen Ufern: Bildungstechnologien wirksam nutzen und lernförderlich gestalten“ rückt die Bodensee-DELFI die Frage in den Mittelpunkt, wie digitale Bildungstechnologien so gestaltet und eingesetzt werden können, dass sie Lernprozesse nachweislich unterstützen. Der Call for Papers wird voraussichtlich im November 2026 veröffentlicht.

VERANSTALTUNGSANKÜNDIGUNGEN

Games and Learning Alliance (GALA) Conference 2026

Termin: 17.-20.11.2026
Ort: L'Aquila, Italien
Webseite:
https://conf.seriousgamessociety.org/

The objective of GALA Conf is to provide an international forum for the dissemination and exchange of scientific information on theoretical, technical, and applied areas of serious games. These objectives are accomplished through different means: presentation sessions, workshops, keynote speeches, a poster session, an exhibition, and a game competition.

GALA Conference 2026 (15th edition) is an event organized by the Serious Games Society in collaboration with the University of L'Aquila. This community represents a significant blend of industrial and academic professionals committed to the study, development, and deployment of serious games as useful and effective tools to support better teaching, learning, training, and assessment.

Online Educa Berlin 2026

Termin: 02.-04.12.2026
Ort: Berlin
Webseite:
https://oeb.global/

Artificial intelligence is reshaping how knowledge is produced, verified and applied. It is redefining work and expertise, and institutional structures worldwide. Education - across institutions, organisations and the workplace - is not observing this transformation. It is inside it - and at the centre of a structural reset.

As intelligent systems analyse and generate, the question sharpens: what capacities must now be deliberately cultivated? Intelligence develops over time through learning, experience, effort and reflection. Human understanding is embodied and shaped by lived experience in a changing world. Judgement and agency cannot be outsourced.

In an era of accelerating complexity, education must move beyond narrow specialisation and rethink what it develops and why. OEB 2026 invites a global conversation about how to shape this reset - and how learning can equip people not only to operate and govern intelligent systems responsibly, but to strengthen more resilient, capable and cohesive societies.

SIGCSE TS 2027: Planting Seeds, Creating Futures

The Technical Symposium on Computer Science Education (SIGCSE TS) is organized by the ACM Special Interest Group on Computer Science Education (SIGCSE) and is the organization's flagship conference. The SIGCSE Technical Symposium addresses problems common among educators working to develop, implement and/or evaluate computing programs, curricula, and courses. The symposium provides a forum for sharing new ideas for syllabi, laboratories, and other elements of teaching and pedagogy, at all levels of instruction. The symposium provides a diverse selection of technical sessions and opportunities for learning and interaction.

Termin: 17.-20.02.2027
Ort: Sacramento, California, USA
Webseite: https://2027.sigcse-ts.acm.org/

4th TRR 318 Conference: Scaffolding Social XAI

The interdisciplinary Collaborative Research Center TRR 318 Constructing Explainability explores the ways in which explanations are created, negotiated, and made meaningful across contexts. Previous editions of the conference have addressed different dimensions of explanation, including understanding and contextualising.

The 4th TRR 318 Conference turns to a perspective that has recently gained increasing attention in explainability research: Social XAI (sXAI), which conceptualizes explainability as a social practice. Accordingly, the topic of the upcoming conference is "Scaffolding Social XAI." By scaffolding, we refer to the social and communicative supports that enable critical and interactive engagement with ideas, assumptions, technologies, and tools. This also encompasses the ability to critically interrogate AI-generated outputs in practice (e.g., in educational contexts such as assessment or diagnosis), including emerging forms of XAI literacy as a situated competence.

Termin: 16./17.03.2027
Ort: Paderborn
Webseite: https://trr318.uni-paderborn.de/konferenzen/scaffolding-social-xai

IMPRESSUM & KONTAKT

Für die Fachgruppe Bildungstechnologien in der Gesellschaft für Informatik

Sprecher der Fachgruppe

Prof. Dr.-Ing. Raphael Zender (Sprecher)
Zeppelin Universität
Am Seemooser Horn 20
88045 Friedrichshafen
raphael.zender<at>zu.de

Prof. Dr. René Röpke (stellv. Sprecher)
Learning Technologies and eDidactics Research Lab
TU Wien Informatics
Favoritenstraße 9-11
1040 Wien
rene.roepke<at>tuwien.ac.at

Herausgeber des Newsletters

Prof. Dr. René Röpke
Learning Technologies and eDidactics Research Lab
TU Wien Informatics
Favoritenstraße 9-11
1040 Wien
rene.roepke<at>tuwien.ac.at

Prof. Dr. Michael Striewe
Fachbereich Informatik
Hochschule Trier
Schneidershof
54293 Trier
m.striewe<at>hochschule-trier.de